

Die Spachtelmasse Nr.72201 dient zum Verspachteln der Kanten (Putzstruktur).
Die Spachtelmasse Nr.72202 ist völlig glatt und dient zum glatten Verspachteln.

Trockene Verarbeitung der Pigmente

Die Pigmente können auch trocken verarbeitet werden. Allerdings kann im trockenen Zustand keine deckender Auftrag erfolgen. Es dient nur zur Alterung oder Nachbildung von Verschmutzung (z.B. Schotterbettverschmutzung, altern von Schwellen, Wänden, Wagons, etc.)

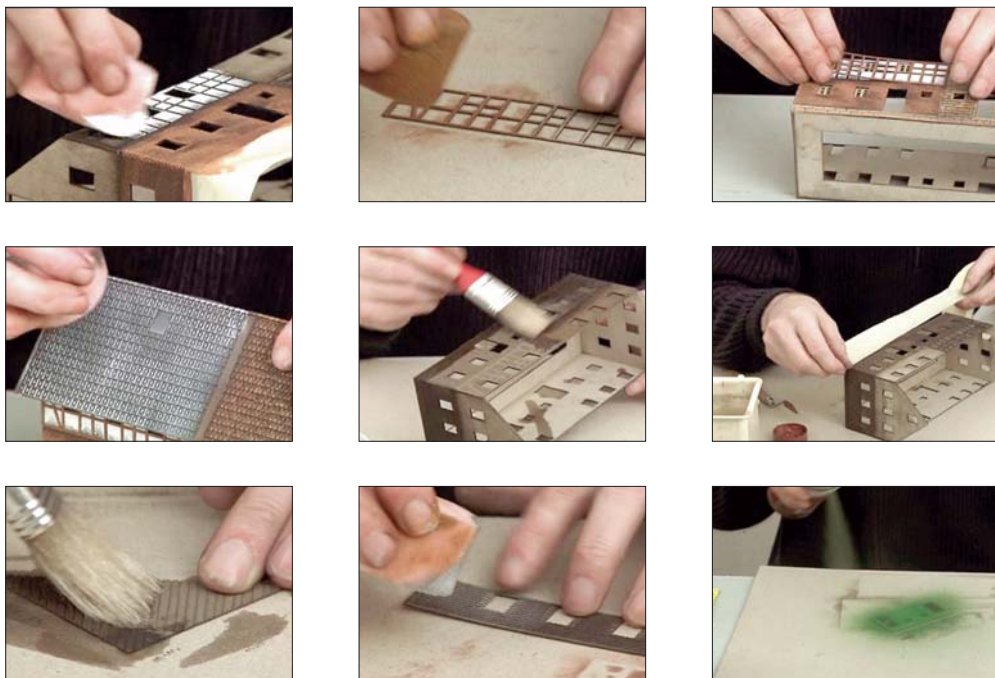
Hierzu nimmt man einen Puderpinsel (Gesichtspuder) stuft ihn in das Pigmentpulver, klopft ihn wieder etwas aus und pinselt über die zu alternden Stellen. Nicht zu fest. Hier gilt auch wie für die Nassverarbeitung, lieber ein mal mehr darüber streichen als nur einmal und dann zuviel. Zur Fixierung kann man anschließend mit einem feinen Pumpzerstäuber Wasser mit etwas Binder und etwas Alkohol darüber nebeln. Nur ganz wenig damit keine großen Tropfen und Tränen entstehen. Im Allgemeinen fixiere ich die trocken aufgetragenen Pigmente allerdings nicht.

Beim Altern von Wagons kann man auch mit einer Airbrush-Pistole eine hauchdünne Schicht Mattlack darüber ziehen.

Allgemeine Hinweise:

Die Arbeit mit Pigmenten ist zwar einfach, aber gewöhnungsbedürftig. Deshalb probieren Sie die Technik an einem Stück Karton, oder einem alten Fahrzeug aus.

Weitere Beispiele:



Malset für Kartonmodelle



Art.Nr.: 72 210

Anleitung für Pigmentfarben

Grundsätzliches über Pigmente

Pigmente sind zu Pulver zermahlene Mineralien und Pflanzen. Die mineralischen Pigmente sind deshalb absolut lichtecht, d.h. sie bleichen auch in der Sonne nicht oder nur sehr wenig aus. Pigmente werden von alters her als Grundstock zur Herstellung von Farben in der Malerei benutzt. Im Modellbaubereich eignen sich die Pigmente besonders gut, da sie sowohl nass als auch trocken verwendet werden können und eine hohe Deckkraft haben.

Nassverarbeitung:

Die Ansatzmenge der Farbe richtet sich etwas nach dem Bedarf des Modellbauers. Die angesetzten Farben sind zwar sehr lange haltbar, aber wer nur wenige Male im Jahr damit arbeitet, sollte sich nur die benötigte Menge ansetzten.



Man gibt eine kleine Menge des Pulvers in ein Gefäß und verrührt es mit etwas Wasser. Da die Pigmente ein unterschiedliches Lösungsverhalten haben und in der Regel später auch weitgehend wasser- und abriebfest sein sollen, empfiehlt es sich mit einem Acrylbinder zu arbeiten. Ich empfehle hier den Dispersionsbinder K9 ArtNr. 72205, K6 matt ArtNr. 72207 oder AC33 matt ArtNr. 72206. Er ist für die meisten Pigmente und Anwendungen sehr gut geeignet.



Nun dem Gemisch eine kleine Menge Binder zufügen. Sie werden feststellen, dass sich nun die Pigmente wesentlich besser lösen - und wirklich nur geringe Mengen zufügen. Besser mehrfach eine kleine Menge zugeben als einmal zuviel. Rückgängig machen geht nicht. Außerdem entsteht bei zuviel Binder ein gewisser Glanz beim Auftrocknen und das soll vermieden werden. Man kann auch dem Ansatzwasser den Binder zusetzen (auf 50 ml Wasser ca. 1-2 Teelöffel Binder)

Die Pigmente sollten nicht flüssig sondern als Farbteig angesetzt werden. Das hat den Vorteil, dass die Farbe besser mit dem Schwamm aufgetragen und mit dem Pinsel und Wasser in die gewünschte Konsistenz gebracht werden kann. Die Farbe kann außerdem viel sparsamer und nuancierter aufgetragen werden.



Manche Pigmente haben die Eigenschaft, dass sie sich im angesetzten Zustand absetzen (z.B. Titanweiß). Um dies zu verhindern, wird dem Ansatz ein Tropfen Verdicker Rohagit SD15 ArtNr. 72209 zugesetzt. Mit dem Verdicker bitte sehr, sehr vorsichtig umgehen. Wird zuviel beigemischt, entsteht eine zähe Masse wodurch die Farbe unbrauchbar wird.



Wichtig:

Die Teile nach dem Zusammenbau mit der Grundierung ArtNr. 72203 einlassen. Die Grundierung schützt die Modelle gegen Feuchtigkeit und macht den Karton stabiler. Die Grundierung vor dem Einsetzen der Fenster, Türen und Holzteile vornehmen.

Bemalen von Ziegeldächern:

Farben: 48600, 40020, 40010

1. Das Dach mit der Grundierung 72203 einlassen.



Verdünnung Primer



Verdünnung Primer



2. Mit dem Malschwamm ArtNr. 92003 die Grundfarbe Nr. 48600 dünn auftragen. Dabei geht man wie folgt vor: Den Schwamm in Wasser tauchen und fest ausdrücken. Etwas Farbe aufnehmen und auf einem Karton oder Papier etwas ausstreichen. Dann leicht in Laufrichtung der Ziegel die Farbe auftragen. Nicht aufdrücken. In die Vertiefungen sollte keine Farbe gelangen.



3. Dann mit Farbe Nr. 40020 ungleichmäßige Flecken auftragen.



4. Anschließend mit dem nicht ausgewaschenen Schwamm etwas von der Farbe Nr. 40010 aufnehmen und die beiden Farben durch verreiben auf einem glatten Untergrund auf dem Schwamm mischen und leicht und fleckig auf dem Dach ausstreichen oder auf tupfen.

5. Als letztes mit einem Zackenpinsel (Nr. 92007) Farbe Nr. 40010 unregelmäßig und leicht auf tupfen.



Natürlich kann man den Schritt 5 mit unterschiedlichen Rot- bzw. Brantönen wiederholen. Um die Rottöne etwas zu dämpfen kann man auch etwas grün hinzufügen.



Schieferdächer:

Farbe: 40930

Diese Farbe besteht aus original Schieferpigment. Nur leicht über die Spitzen des Daches streichen.



Ziegelmauerwerk:

Farbe: 48600, 40020, 46280 oder 40930

Verfahren ist ähnlich wie bei den Ziegeldächern. Farbe Nr. 40930 dient nur als Verschmutzung im Sockelbereich.



Bretterwände/Schindelverkleidungen:

Farben: 40930, 46280, ggf. 40612

Die gelaserten Bretterwände haben von Natur aus schon eine optimale Grundfarbe. Man kann mit dem Schiefergrau 40930 leicht aufgetragen der Struktur noch ein paar Lichter geben.

Verschmutzung vom Wänden:

Farben: 40612, 40930 oder die Russrückstände von den gelaserten Kartonkanten.